



Sammlung Theaterzettel

Fritzchen

Sudermann, Hermann

1897-06-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 2. Juni 1897.

91. Vorstellung im Abonnement A.

MORITURI.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Teja.

Drama in einem Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Herr Borth.	Altibad, Speerträger des Königs	Herr Jacobi.
Balthilda, die Königin	Frl. Wittels.	Haribald, ein Krieger	Herr Eichrodt.
Amalaberga, deren Mutter	Frau Jacobi.	Erster Zeltwächter	Herr Godek.
Agila, der Bischof	Herr Kaiser.	Zweiter Zeltwächter	Herr Lösch.
Eurich, Große im ehemaligen	Herr Tietzsch.	Ein Chorfnabe	Frl. Bisch.
Theodemir, Gothenreich	Herr Ernst.		
Athanasich,	Herr Weger.		
		Heerführer, Große, Krieger, Weiber.	

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Personen:

Herr v. Drossé, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Neumann.	Agnes, Nichte der Frau v. Drossé	Frau Hesse-Berg.
Helene, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	v. Hallerspfort, Lieutenant	Herr Weger.
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Herr Köfert.	Stephan, Inspektor	Herr Hildebrandt.
		Wilhelm, Diener	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drossé. — Zeit: Die Gegenwart.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Personen:

Die Königin	Frl. Löffl.	Der Marquis in blaßblau	Herr Godek.
Der Marschall	Herr Borth.	Die schläfrige Hofdame	Frau De Sant.
Der Maler	Herr Stury.	Die taube Hofdame	Frau Jacobi.
Der Kammerdiener	Herr Lösch.	Ein Kind als Amor	Al. Tomanek.
Der Marquis in rosa	Herr Fender.		Mehrere andere Marquis und Hofdamen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgezeichneten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 3. Juni 1897. 91. Vorstellung im Abonnement B.
Post festum.

Lustspiel in 1 Akt von Ernst Wichert.

Sieranf:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Anfang 7 Uhr.